Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 9

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entgegengebrachte Wohlwollen und appellierten an die üt. Interessenten, der Schule treu zu bleiben.

Den lebhaften Verhandlungen folgte ein Rundgang durch die Schule, und man überzeugte sich dabei von den unablässigen Bestrebungen zur Förderung der schweizerischen Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Taco A.-G., in Zürich, Handel in Textilwaren usw. Die Unterschrift von Ernst Thomann ist erloschen.

Inhaber der Firma **Oscar Gutmann,** in Zürich 1, ist Oscar Gutmann, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „A. Gutmann & Co.", in Zürich 1. Seidenstoffe, Samt, Nouveautés. Stampfenbachstraße 5.

Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur, Aktiengesellschaft, in Winterthur. Johannes Meyer-Rusca ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige weitere Verwaltungsratsmitglied Carl Bühler, Bankdirektor, von und in Winterthur, wurde zum Präsidenten gewählt und führt Kollektivunterschrift. mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Gessner & Co. A.-G., in Wädenswil, Seidenweberei. Hermann Uehlinger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das bisherige Mitglied Emil Isler ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates und führt nach wie vor Einzelunterschrift. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Joseph Zimmermann, Kaufmann, von Vitznau, in Zürich, als Präsident mit Einzelunterschrift; Gustav Reiser, Direktor, von Fischenthal und Wädenswil, in Wädenswil, und Alfred Walther, Privatdozent E. T. H., von und in Zürich, als weitere Mitglieder.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Abderhalden & Co. Aktiengesellschaft,** mit Sitz in Wattwil, hat das bisherige Grundkapital von Fr. 105,000 vollständig abgeschrieben. Gleichzeitig hat sie ein neues Grundkapital von Fr. 53,000, zerfallend in 106 Stück Aktien zu Fr. 500, ausgegeben und die volle Zeichnung und Liberierung der neuen Aktien durch einstimmigen Beschluß festgestellt.

Spinnerei Langnau, in Langnau a. A. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1936 haben die Aktionäre die Reduktion ihres Aktienkapitals von bisher 750,000 Franken auf Fr. 500,000 beschlossen durch Rückzahlung und Annullierung von 50 Aktien zu Fr. 5000. Es zerfällt das Fr. 500,000 betragende Aktienkapital in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 5000.

Unter der Firma **Textilwerke A.-G. Bäretswil,** hat sich in Bäretswil auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Fabrikation und der Verkauf von Textilgeweben aller Art, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Ernst Weber, Kaufmann, von Dürnten, in Zürich. Geschäftslokal: In Bäretswil (Zürich).

Vereinigte Webereien Sernftal & Azmoos, in Engi. Das Gesellschaftskapital von Fr. 1,560,000, eingeteilt in 2600 Inhaberaktien zu Fr. 600, wurde umgewandelt in Fr. 250,000 Stammaktien, eingeteilt in 2500 Stück zu Fr. 100, wobei 100 Inhaberaktien vernichtet wurden. Vom Obligationenkapital von 1,500,000 Franken ist ein Viertel, Fr. 375,000, in 1500 Prioritätsaktien zu Fr. 250 umgewandelt worden. Neu gezeichnet und voll einbezahlt wurden Fr. 675,000 Prioritätsaktien, eingeteilt in 1125 Stück zu Fr. 600. Das Aktienkapital beträgt demnach Fr. 1,300,000, eingeteilt in 2500 Stammaktien zu Fr. 100, 1500 Prioritätsaktien zu Fr. 250 und 1125 Prioritätsaktien zu Fr. 600. Im weitern wurden noch 1250 Genußscheine ohne Nennwert ausgegeben. Diese Genußscheine werden den Inhabern der Stammaktien ausgefolgt als Gegenwert des abgeschriebenen Kapitalteils von Fr. 500 pro Aktie, und zwar entfällt auf je zwei Stammaktien ein Genußschein. Aus dem Verwaltungsrat sind Jacques Jenny und Otto Winter ausgetreten. Der Verwaltungsrat setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Dr. Louis Glatt, Privatier, von Känerkinden (Baselland), in Genf, Präsident; Dr. jur. Hans Hefti, Advokat, von und in Schwanden, Vizepräsident; Alfred Blumer-Schuler, Industrieller, von und in Engi, Delegierter des Verwaltungsrates; Fritz Rau, Kaufmann, von und in St. Gallen; Dr. ing. Richard Sallmann-Blumer, Chemiker, von Amriswil, in Arlesheim; Walter Spälty, Fabrikant, von und in Matt.

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Was ist das, die Ciba-Rundschau? Nun, der Name „Ciba" als Abkürzung für die in aller Welt bekannten Erzeugnisse der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel dürfte nicht nur jedem Chemiker und Färber, sondern auch den Webern bekannt sein. Und die Ciba-Rundschau ist ein von dieser Basler-Firma herausgegebenes neues Erzeugnis, dessen vier bisher erschienene Ausgaben uns große Freude bereitet haben. Aus dem Geleitwort der ersten Nummer entnehmen wir, daß die monatlich erscheinende Ciba-Rundschau in bunter Reihenfolge Ausschnitte aus der Geschichte der Färberei, Druckerei, Gerberei, Weberei usw. und aus den zahlreichen Grenzgebieten, die mit der Veredlung von Textilien verknüpft sind, behandeln wird. Im weitern wird sie in Anlehnung an bestimmte Ciba-Erzeugnisse auch praktische Winke bringen. Dagegen wird die Ciba-Rundschau aber vermeiden, rein technische und wissenschaftliche Fachartikel — soweit sie sich nicht auf die Ciba-Erzeugnisse beziehen — zu publizieren. Mit andern Worten: sie will und wird die Fachzeitschriften nicht konkurrenzieren. Daher ist auch die Ciba-Rundschau im Buchhandel nicht erhältlich.

Nachstehend geben wir einen ganz knappen Querschnitt durch das erste, 36 Seiten umfassende Heft der Ciba-Rundschau, deren Redaktion von den Herren Prof. Dr. R. Haller und Dr. K. Reucker betreut wird. Das Heft ist der Färberei im Mittelalter gewidmet. In drei reichillustrierten Aufsätzen erzählt Dr. A. Leix über die Grundlagen der mittelalterlichen Handwerkskultur, über Färberei und Färberzünfte im mittelalterlichen Handwerk und über die Farbstoffe des Mittelalters. Wer hätte an solchen industriegeschichtlichen Studien kein Interesse und keine Freude? In einem weitern Aufsatz berichtet Dr. P. Koelner über zünftiges Färberhandwerk in der Schweiz. Er hat dabei wohl mancherlei Vergessenes aus alten Basler Archiven wieder in Erinnerung gebracht. Im letzten Aufsatz, der wie die andern ebenfalls durch zahlreiche Textillustrationen bereichert ist, berichtet Dr. A. Chevalier über die Farbenfreudigkeit im Mittelalter. Unter den Ueberschriften „Geschichtliches und Kulturgeschichtliches" und „Naturwissenschaftliches und Technisches" finden sich verschiedene kleine Beiträge, die man mit Interesse liest.

Dieser ersten Ciba-Rundschau reihen sich die Hefte 2—4 (Juni/August) würdig an. In Heft 2 erzählen verschiedene Mitarbeiter vom Wunderlande Indien, seinen Färbern und Farbdeutungen, während die andern beiden Ausgaben in Wort und Bild über den Gobelin und den Purpur berichten. Die textliche und bildliche Ausstattung der Ciba-Rundschau darf als erstklassig bezeichnet werden. H.

KLEINE ZEITUNG

Ein Jubiläums-Plakat. Auf enzianblauem Grunde ein mächtiges, leuchtendes Edelweiß, flankiert vom Schweizerkreuz und von der Armbrust: In diesem festlich-schmucken Zeichen wird die diesjährige XX. Schweizerwoche zur Durchführung gelangen. Otto Ernst-Brod (Aarau) hat damit ein Schaufensterplakat geschaffen, das aus der vielgestaltigen Kollektion der Schweizerwoche-Affichen seit 1917 wirkungsvoll hervorsticht. Die Ausführung war den Graphischen Werkstätten A. Trüb & Cie. anvertraut. Vom 17.—31. Oktober wird jedes Verkaufsgeschäft seine Auslagen mit diesem Zeichen schmücken und dadurch den guten Willen unserer Handelskreise kundtun, geschlossen für die Idee schweizerischer Wirtschaftsförderung einzustehen.

-sw.

Verse im Dienste der Unfallverhütung. Wettbewerbe und Preisausschreiben sind in unserer reklamegewohnten Zeit nichts Ungewöhnliches mehr, und die Aussicht, einen Preis zu erringen, veranlaßt jahraus, jahrein Tausende in allen Teilen unseres Landes, sich den Kopf an der Lösung eines mehr oder weniger schwierigen Rätsels zu zerbrechen, eine aufgegebene Zahl zu erraten, oder wie die Aufgaben immer heißen mögen. Von dieser im Grunde doch recht fruchtlosen Arbeit hebt sich vorteilhaft ein Dauer-Wettbewerb ab, bei dem es gilt, Schlagworte in gereimten Zweizeilern zu schaffen, die irgendwo auf dem weiten Gebiete der Unfallverhütung verwendet werden können — kurze Verse, die vor der „Tücke des Objekts" warnen und die vielen Gefahren des Alltags zeigen, die durch menschliche Gedankenlosigkeit entstehen —. Weit über 3000 Verse sind bisher bei diesem Wettbewerb eingegangen, und manche einprägsame Formulierung wird im Kampf gegen die Unfallgefahren eingesetzt werden können. Der Wettbewerb, der ständig fortgesetzt wird, hat als Veranstalterin die „Schweizer Union", eine unsrer ältesten Versicherungsgesellschaften, die schon durch ihre Suvus-Versicherung Neuland betreten, und nun in verdankenswerter Weise eine überlegte Unfallverhütung unter Mitarbeit aller Bevölkerungsschichten an die Hand genommen hat. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist weder mit Unkosten, noch mit irgend einer Verpflichtung verbunden. Wer immer mitmachen will, erhält von der Generalagentur in Zürich (Adresse: SUVUS-Postfach No. 180, Zürich-Fraumünster) die Wettbewerbsbedingungen auf einer überaus praktischen und lehrreichen Suvus-Tafel, die zudem wertvolle Angaben über die Erste Hilfe bei Unglücksfällen etc. enthält, völlig gratis zugesandt (nur 20 Cts. für Porto und Verpackung). Der Wettbewerb dauert bis Ende 1936 — wer mitarbeitet, leistet damit Dienst an der Allgemeinheit und hat die Chance, einen Preis von Fr. 100.— zu gewinnen.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 18a, n° 184848. Procédé de fabrication de fils, filaments, bandes, etc. artificiels. — Henry Dreyfus, Celanese House, 22 et 23, Hannover Square, Londres W. 1 (Grande-Bretagne).

Cl. 21c, n° 184850. Métier à tisser des gazes. — Pierre Diederichs, Sainte-Colombe-les-Vienne (Rhône, France). „Priorité: France, 30 juillet 1934."

Kl. 21c, Nr. 184851. Verfahren zur Herstellung von Stoffbahnen mit ausschließlich schräg verlaufenden Fäden auf dem Schaftwebstuhl. — E. Schubiger & Cie. A.-G., Uznach (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 184852. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von Drehergeweben. — Otto Keller, Neuthal-Gibswil (Schw.).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterricht

Kurs über Anwendungen des Mikroskopes in der Textiltechnik.

Leitung: Herr Prof. Dr. E. Honegger
und Herr Ing. H. Keller.

Kursort: Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie an der Eidg. Techn. Hochschule.
Eingang Clausiusstraße.
Kursdauer: Zirka fünf Samstagnachmittage von 14^{15}—17 Uhr.
Kursanfang: Samstag, den 17. Oktober 1936.
Kursgeld: Fr. 10.—.

Die Anmeldungen sind bis spätestens Ende September an E. Meier-Hotz, Waidlistr. 12, Horgen zu richten. Betreffend Kursabhaltung wird persönliche Mitteilung gemacht.

Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe und Materiallehre.

Leitung: Herr Emil Suter-Weber.

Kursort: Zürcherische Seidenwebschule.
Kursdauer: 20 Samstag-Nachmittage, von 14^{15}—17 Uhr.
Kursanfang: Samstag, den 24. Oktober 1936.
Kursgeld: Fr. 40.—, Haftgeld Fr. 10.—.

Die Anmeldungen sind bis 5. Oktober an E. Meier-Hotz, Waidlistraße 12, Horgen zu richten. Betreffend Kursabhaltung wird persönliche Mitteilung gemacht.

Schaftmaschinenkurs und Erlernung des Kartenschlagens.

Leitung: Herr Dietrich und Herr Eichholzer.

Kursort: Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen, Seestraße (Richtung Käpfnach).
Kursdauer: Zirka sechs Samstagnachmittage von 14^{15}—17 Uhr.
Kursanfang: Samstag, den 17. Oktober 1936.
Kursgeld: Fr. 5.—.

Die Anmeldungen sind bis Ende September an E. Meier-Hotz, Waidlistr. 12, Horgen zu richten. Betreffend Kursabhaltung wird persönliche Mitteilung gemacht.

Die Unterrichts-Kommission.

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Monatszusammenkunft findet Montag, den 14. September, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Nachdem sich erfreulicherweise bereits eine größere Anzahl Mitglieder regelmäßig einfinden, ergeht unsere Einladung auch an die bisher noch Fernstehenden. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Stellensuchende

1. Jüngerer Webereitechniker mit Webschulbildung und Webereipraxis.

2. Jüngerer Hilfsdisponent mit Webschulbildung und dreijähriger Praxis auf Dispositionsbüro einer Seidenweberei.

4. Jüngerer Stoffkontrolleur mit Webschulbildung und Erfahrung in rohen und gefärbten Geweben.

7. Jüngerer kaufm. Angestellter mit Webschulbildung und praktischer Erfahrung auf Fabrikationsbüro.

11. Webereiangestellter mit Webschulbildung und langjähriger Praxis in Feinweberei.

14. Jüngerer Disponent mit Webschulbildung, In- und Auslandspraxis in Kleiderstoff-Disposition.

15. Jüngerer Textilfachmann mit Webschulbildung, lang-

Vertretungen

Das Sekretariat 5020
der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
verfügt über eine große Zahl von Adressen von Personen und Firmen auf den verschiedenen Plätzen, welche die **Vertretung von schweizerischen Firmen der Seidenindustrie zu übernehmen wünschen. Fabrikanten und Seidenwaren-Großhändler,** die Vertreter suchen, wollen sich an das Sekretariat, Gotthardstraße 61, Zürich 2, wenden.